

# Reinicke & Andag,

HALLE a. S., Gr. Klausstrasse 40. **Möbelfabrik.** Unmittelbare Nähe der Marktkirche.

80 Muster-Zimmer.  
4 grosse Möbelsäle.

**Werkstätten für Raumkunst u. Innendekoration.**

Besichtigung ist Interessenten ohne Verbindlichkeit gern gestattet.

Den geehrten Herrschaften und Behörden zur gefl. Mitteilung, dass unsere Möbelfabrik durch das uns betroffene **Schadenfeuer** nicht **niedergebrannt** ist, wie solches verschiedene Zeitungen irrtümlich meldeten.

Unsere **Möbelfabrik** und **Polsterwerkstatt**, sowie **sämtliche Möbelsäle** und **Musterzimmer** sind vollständig verschont geblieben, so dass der **gesamte Betrieb** und die **Ablieferung** der uns gütigst beorderten Sachen **nicht gestört** ist. Es ist nur der Dachstuhl von dem massiven Seitengebäude zerstört.

Wir empfehlen unsere grosse Auswahl in

**Brautausstattungen** in **mittlerer** wie auch **hochsteinsten Ausführung** zu **bekanntem billigsten Preisen.**

## Tages-Programm

(Nachdruck verboten).

1. September. Ballhalla-Theater, 2 Vorstellungen nachm. 4<sup>00</sup> und abends 9<sup>15</sup> Uhr.  
Apollo-Theater, Vorstellung abds. 9<sup>00</sup> Uhr.  
Joa. 2 Konzerte, nachm. 3<sup>15</sup> u. abds. 7<sup>15</sup> Uhr.  
Joa. billiger Sonntag.  
Hof-Kapellkonzert, nachm. 3<sup>15</sup> Uhr.  
Vollständiges, nachm. und abends Konzert.  
Gartenbauausstellung, Rosenbau.  
Blauer Kirmes.  
Eislaufbahnerei, 2 große Militär-Konzerte von nachm. 4 bis abends 11 Uhr.  
Saalfahrten (Semmer), nachm. 2<sup>00</sup> und 3<sup>15</sup> nach Neu-Magocin und Wettin.  
Saalfahrten (Schwarz), nachm. 1<sup>00</sup> Uhr nach Merseburg.  
Ballhaus-Theater, 2 große Vorstellungen.  
2. September. Saalfahrbahnerei, 2 große Militär-Konzerte von nachm. 7 bis abends 11 Uhr.  
Gartenbauausstellung.  
Joa. Kirmeskonzert nachm. 3<sup>15</sup> Uhr.  
Stadtverordnetenversammlung nachm. 4 Uhr.  
3. September. Thalia-Säle, abds. 9<sup>15</sup> Uhr große öffentliche Veranstaltung der Fortschrittlichen Volkspartei.  
Tagesordnung: Fleischsteuerung.

## Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. September.

### Sonntagsplanderei.

Es ist schlimm heutzutage. Wohin man schaut, grinst einen das Gespenst der Feuerung mit seinen unbefähigten dummen und späten Augen an. Fleischnot. Geht das so fort, dann wird schlotternd unser Gebein, Haß unsere Wangen, und unsere Wagenräder stehen vor dem Einfallen. Wenn das so weiter geht, kommen wir noch auf den Hund. Und dennoch nennt mich meine Frau einen halts, hoffnungs- und rettungslosen pessimisten und verlangt zwanzig Mark für einen neuen Hut Wintermodell. Heißer Wechsel! Und ich äule schweren Herzens mein Portemonnaie, weil alle Gründe gegen die Neuananschaffung als unberechtigt zurückgewiesen werden. Natürlich. Ich nehme es mit dem größten Nationalisten auf. Mit meiner Frau nicht. Das muß wohl so sein. Dieg's an der Genatur? Ach, ist ja auch egal. Die Hauptsache ist, daß die Frau einen Hut hat.

2 x 2 = 4. Das steht fest. Ebenso aber auch, daß es vierzehn Tage lang nur Gemüse zu Mittag gibt und kleinere Portionen. Wegen der teureren Nahrungsmittel. Ja. Nach vier Wochen aber gesteht man mir, daß der Hut 30 Mark gekostet hat. "Stummbrüder, du weißt doch. Pariser Modell. Wagnerhut!" "Armer Richard! Sie wissen, ich nehme es mit dem größten Nationalisten auf, aber usw. usw. Halt. Still! Meine Frau schaut mir eben über die Schulter. Im Straßenleid. "Du, heute müssen wir essen gehen!" Schön.

Rechnung mit Weintraut. O du Gourmet! Ist doch ein Göttergymnasium. Ihr herrlich unspendigen, knusprigen Vögel. Euer Fleisch ist jetzt wie die frühe Morgenluft und duftet wie die Rosen auf der Rosenkranz in unserer Gartenbauausstellung. Undächtigen Gimmes geteile ich die Biegel. Und wir schleimten schweren Mittelbacher daqu. 1. September: Da haben Sie's also.

Mein Reife besuchte mich gestern. "Na, Junge?" "Dintel, wir haben zu Sedan frei. Sonntag und Montag. Also 2 Tage. Fein." Ich gönne dem Knirps das Vergnügen. Bin selbst manchmal nicht gern zur Schule gegangen. Vom 1. September an beginnt der Unterricht erst am 4 Uhr morgens. Wie sich die Jüngens freuen, noch eine Stunde länger schlafen zu können!

Ja, die Tage werden merklich kürzer. Um sieben Uhr abends muß man jetzt schon die Lampe anzufachen. Es herrscht langsam. Das Raub verdrückt sich und die Luft wird kühl. Mitweiberkommer

gleitet durch die Luft. Unsere Zugvögel rüsten sich zur Reise in südliche Gegenden. Dieses Jahr früher als sonst. Man kann es den Tieren nicht verdenken. Bei diesem Wetter. "Und der Regen regnet jeglichen Tag..."

Auch der Ranzertelbisch flaut ab. Es wird zu kalt im Freien. Jagenwo fällt ja schon der Schnee. Ihr Menschen, nun rüsst euch auf die Winterzeit. Theater und Ballaal werden ihre weiten Tore öffnen. Ihr Mädels könnt wieder tanzen. Strauß, Schär und Fall. Nur zu!

Und der Schwimmsport, in unserem lieben Saale wegen des Fehlens eines Hallen-Schwimmbades ein topfischer Sommer-sport, verliert mehr und mehr Freunde. Doch ein warmer Tag zeitigt mitunter Wunder. Mein Freund ist ein eifriger Schwimmer vor dem Herrn. Es mag noch so kalt sein, er taucht seinen ehernen Leib in die Fluten der alten lieben Saale. Neulich habete er mit einem Bekannten zusammen. Sie waren in der Fröhe die einzigen, die im Wasser herumspraketen. Der warme Freitag tat das oben angekündigte Wunder: Am Sonnabend hatte sich die Frequenz des Bades um 50 Proz. erhöht, das heißt, es huldigten dem Wasser Gott früh im ganzen - drei Mann.

Eins löst das andere ab. Der Herbstsport beginnt. Söhner rufen zum fröhlichen Jagen. Jagal und Weidmannsheil! E.

### Ueber die neue Hallische Stadtanleihe

in Betrage von 5 Mill. Mark fällt der morgige Montag die Entscheidung. An Stimmen, die mit Rücksicht auf den Geldmarkt abzuraten, die Anleihe schon jetzt im vollen Betrage zu begeben, fehlt es nicht, und es wird das Kollegium in seiner Weisheit wohl dem Magistrat folgen, der die Auffassung vertritt, daß erstens das Geld dringend gebraucht wird, und zweitens es zweifelhaft bleibt, ob in absehbarer Zeit die Geldmarktverhältnisse günstiger werden. Dabei ist man sich klar, daß die Angebote den Satz von etwa 98 Prozent schwerlich erheblich übersteigen dürften.

Eine ist interessant, festzustellen, welche Rufe die Ausschreibung von Stadtanleihen in letzter Zeit gehabt hat. Nachstehende Angaben geben davon ein Bild:

- 28. 2. Pforzheim: Betrag 10 Mill., Uebernahme 97,83 Proz., Emission 98,75 Proz.
- 1. 3. Wiesbaden: 6 Mill., Uebernahme 98,37 Proz., Emission 98,90 Proz.
- 5. 3. Mannheim: 10 Mill., Uebernahme 98,37 Proz., Emission 98,90 Proz.
- 12. 3. Leipzig: 10 Mill., Uebernahme 99,00 Proz., Emission 100,15 Prozent.
- 19. 3. Nürnberg: 10 Mill., Uebernahme 99,17 Proz., Emission 99,60 Proz.
- 17. 4. Jagen: 3 Mill., Uebernahme 98,12 Proz., Emission 99 Proz.
- 25. 5. Heidelberg: 3 Mill., Uebernahme 98,11 Proz., Emission ca. 98,80 Proz.
- 21. 6. Kolmar i. Elz: 3 Mill., Uebernahme 98,28 Proz., Emission ca. 99 Proz.
- 26. 6. Salverstadt: 3 Mill., Uebernahme 98,32 Proz., Emission 99,30 Proz.
- 15. 8. Ulm: 2 Mill., Uebernahme 97,70 Proz., Emission 98,50 Proz.

Die Zusammenstellung läßt sich noch erweitern: Am 20. 4. ergielte Gießen bei 3 Mill. einen Emissionskurs von 98,90; am 1. Mai Trier bei 3 Mill. 98,90; am 3. Mai Barmen für 8 Mill. 98,90; am 18. Mai Koblenz mit 1 Mill. 98,85; am 22. Juni Plauen mit 2 Mill. 98,90; am 27. 7. Düsseldorf mit 12 Mill. 98,85 Proz.

Auch ein Rückblick auf unsere früheren hallischen Stadtanleihen ist recht belehrend. Halle ergielte am 8. 3. 1911 auf 4 Mill. Anleihe einen Uebernahmepreis von 99,98, Emissionspreis 100,50; am 10. 3. 1909 Betrag der einer Anleihe von 2 Mill. der Uebernahmepreis 101,31, der Emissionspreis 101,75; am 11. 3. 1908 stellte sich bei 2 Mill. Mark Hallischer Stadtanleihe der Uebernahmepreis auf 97,25, der Emissionspreis auf 98,25.

Sehr viel günstiger als in diesem letzten Jahr liegen neuerwähnt die Verhältnisse nicht; denn das Publikum wendet neuerdings sein Interesse augenfällig den 4/5 oder spoz. Industrie-

obligationen zu, die beinahe allwöchentlich neu an den Markt kommen und ein gutes Stück Geld absorbieren. Eine Erscheinung, die ja nesehnel noch durch den niedrigen Kurs unserer Konfols gekennzeichnet wird.

Gitar konnte lesen, schreiben und diktieren. Jede Hausfrau kann Suppe, Gemüse, Braten und Kompott gleichzeitig kochen und dabei jede beständige Arbeit verrichten, wenn sie Baby Duplex-Einlochapparat mit Etageindämpfer benutz. Alles Nähere wird in einem Vortrag am Mittwoch, den 4. Sept., 4 Uhr nachm. im Hotel goldner Ring bei freiem Eintritt klargelegt.

### Sedan

wurde dies Jahr in den Hallischen Schulen ausnahmsweise schon am Sonnabend, den 31. August - der 2. September soll als Wandertag schulfrei sein - gefeiert. Kurz nach 11 Uhr versammelten sich die Klassen I bis V der Knaben- und Mädchenschule in der Orenschaustraße zum Festakt in der Aula, bei dem Anrede und gemeinsame Gesänge mit Deklamationen einzelner Schüler und Liedern des Schulchores abwechselten. Interessant wurde die Feier dadurch, daß der Festredner, Herr Rektor Kapferer, bei dem Schlußwort von Sedan bespricht hat, den Aufmarsch der Truppen, die Schwereitigkeit des Geländes und den Verlauf der Schlacht in Einzelheiten überaus anschaulich darzustellen vermochte. Erschütternd und erhebend zugleich wirkte ein Vergleich der Schlachtfelder von Gravelotte und Sedan, wie sie sich dem Auge des Besuchers jetzt darbieten. So sang denn am Schluß das "Deutschland, Deutschland über alles" besonders überzeugend.

Die Mädchen-Mittelschule der Französischen Stiftungen hat in diesem Jahre aus Rücksicht auf die in der Nähe Hallens stattfindenden Manöver von einer größeren Gedankfeier am 2. September Abstand genommen. Der 2. September ist ganz frei, Klassenfeiern fanden schon am Sonnabend statt. - Die Knaben-Mittelschule verfährt gerade so.

Am händischen Gymnasium mit Studienanstalt wurde die Gedankfeier am Sonnabend 11 Uhr vorm. begangen. Deklamationen wechselten mit Vorträgen des Schillerlenndorchers. In der Festrede würdigte Herr Oberlehrer Dießling den Gedanken der Vergangenheit, die großen Leistungen seiner Väter hatte er eine Darstellung von Blüchers Leben gewährt. Ein Kaiserhoch schloß die Feier.

### Zulassung der Mittelschüler zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung.

Der vor kurzem ergangene, vom Minister des Innern und vom Kriegsminister unterzeichnete Erlaß über die Zulassung der Mittelschüler zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hat folgenden Wortlaut:

"Die bisherige Bestimmung des § 89 I, Absatz 1, Wehrordnung, wonach die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst vor vollendetem 17. Lebensjahr nur dann nachgelassen werden kann, wenn es sich nur um einen kurzen Zeitraum handelt, hat vielfach zu Härten für solche jungen Leute geführt, die die wissenschaftliche Befähigung durch Ablegung der Prüfung vor einer Prüfungskommission nachweisen wollen. (Wehrordnung § 91.) Namentlich sind hieron Schüler von neuzeitigen Mittelschulen betroffen worden, die nach ordnungsmäßigem Abschluß des Lehrganges die Schule mit dem 15. oder 16. Lebensjahr verlassen; die verlieren hiernach ein oder zwei Jahre für ihren späteren Lebensberuf, wenn sie erst mit oder kurz vor vollendetem 17. Lebensjahre zur Prüfung zugelassen werden. Zur Vermeidung derartigen Härten haben Se. Majestät der Kaiser und König mittels W. R.-D. vom 18. Mai 1912 zu bestimmen gerührt, daß im § 89 I, Absatz 1, W.-O. die Worte „(sofern es sich um einen kurzen Zeitraum handelt)“ im beabsichtigten Sinne zu verstehen sind. Es können somit künftig im beabsichtigten Sinne von neuzeitigen Mittelschulen, sofern sie die unter Beteiligung am Unterricht in einer zweiten Fremdsprache erfolgreich bis zum Schluß besucht haben, jederzeit vor Vollendung des 17. Lebensjahres zur Ablegung der Prüfung für den einjährig-freiwilligen Dienst vor einer Prüfungskommission zugelassen werden."

**Reisekoffer,**  
Rohrplattenkoffer  
u. Holzbügelkoffer  
mit ringsumgehenden Bügeln  
erprobte, dauerhafte Fabrikate.  
von Mk. 20,00 an

**Coupe und  
Blusen koffer,**  
leicht, bequem, dauerhaft,  
aus Rindleder, Rohrplatten, Segeltuch,  
Vulkan-Fibrplatten und Kunstleder,  
von Mk. 3,50 an

**Reisetaschen,**  
unerreicht grosse Auswahl  
in allen modernen Formen  
aus prima Rindleder, Segeltuch  
und Kunstleder  
von Mk. 2,00 an

**Reisekörbe  
Rucksäcke  
Hutschachteln  
Reisekartons**

**Grösste Auswahl!**  
Beste und halt-  
barste Fabrikate!  
Enorm  
billige Preise!

**Hermann Röschel,**  
40 obere Leipzigerstr. 40  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Jetzt ist die günstigste Zeit zum Einkauf von

Grosse Holzkraft.

**Briketts.**

Reelles Gewicht.

**SAALE**

**SAALE**

Prompter Versand nach allen Stadtteilen, auf Wunsch zu bestimmter Stunde.

Verlangen Sie unsere Sommer-Preisliste.

**Hallescher Kohlenhof G. m. b. H.**

Lager aller Sorten Brennmaterialien.

Deltascherstrasse 81.

Telephon 1430.

**Aus der Heide.**

Die vom Winterportverein Saale-Heide angelegte Heide-Kobelbahn zeigt ein schönes Gefälle. Da, wo der breite Fußweg die Bahn freigt (fünf bequeme Stufen führen hinunter), ist jetzt an der Seite ein schönes Holzgeländer angebracht worden, das ganz dem Charakter der Heide entspricht.

Die Gärten zeigen dieses Jahr bei weitem nicht den vollen Giebelgang als voriges Jahr, das Sammeln der Früchte ist übrigens von der Fortdauerhaltung weichen. Infolge der reichen Niederschläge haben sich zahlreiche frante Bäume, die durch die vorjährige Trockenheit gelitten, recht erholt.

**Deutsche Angabe des Ausverkaufsstandes ist erforderlich.**

(Entscheidung des Reichsgerichts vom 29. August.)

Wegen unklarer Wettbewerbs hat das Landgericht Saale am 18. April d. J. den Karzmadameister M. Sch. zu 50 Mk. Geldstrafe verurteilt. Am 13. Februar d. J. kündigte Sch. durch ein Zeitungsinserat einen allgemeinen Ausverkauf von Rindermagen, Klappertöpfen, Ballonmühen usw. zu noch nicht dagewesenen Preisen an. In dem Inserat hiess es: „Verkauft werden Waren aus meinem ehemaligen Geschäft in der L.-Straße, sowie Waren der früheren Firma K. in deren früheren Laden.“ Durch eine solche Fassung des Inserats ersch. sich, so hat das Gericht angenommen, der Angeklagte gegen §§ 7 und 10 des Wettbewerbsgesetzes verfahren haben. Denn es genügt nicht, wie es Sch. getan, bei Aufkündigung eines Ausverkaufes nur anzugeben, woher die Waren stammen, sondern es müsse klar und deutlich gelagt werden, aus welchem Grunde der Ausverkauf stattfindet. Gegen das Urteil hatte Sch. Revision eingelegt, in der er ungeführt ausführt: Der § 7 des genannten Gesetzes verlange nur, daß das Publikum bei Aufkündigung eines Ausverkaufes wissen soll, um was für einen Ausverkauf es sich handelt; dies ist aber im vorliegenden Falle aus dem fraglichen Inserat aus zu ersehen gewesen. Noch einmal, so meinte Sch., in dem Inserat mit andern Worten etwa zu schreiben: „Der Ausverkauf findet statt, weil ich mein Geschäft in der Leipzigerstraße aufgegeben“, es sind Waren, die ich aus dem Kontur der Firma K. erworben“, sei überflüssig gewesen; dies hätte jedermann aus dem Inserat herauslesen können. Das Reichsgericht vertrat jedoch den Standpunkt des Vorderrichters, daß in dem Inserat der Grund des Ausverkaufes nicht genügend zum Ausdruck gebracht gewesen sei und erkannte deshalb auf Verurteilung des Rechtsmittels.

**Berichtshänder.** Vor kurzem hat sich in unserer Stadt eine Vereinigung — sein Verein — solcher Herren gebildet, die Freunde des edlen Schwimmsportes sind und diesen etwa bis Mitte und bei ganz günstiger Witterung sogar bis Ende Oktober auszuüben gedenken. Die bisherigen unangenehmen Momente in den Hotel „Kronprinz“ fiart, wo auch Freunde dieser Bewegung, die ihr bisher noch fernstehe, ihre Adresse unter dem Kennwort „Berichtshänder“ niederzulegen belieben.

Zur Herstellung einer Grenzmauer wird der Schulweg zwischen Turm- und Liebenauerstraße demnächst auf der Strecke der zu errichtenden Mauer auf circa 10 Tage gesperrt. — Zur Vornahme von Reinigungsarbeiten im Zuge der St. Ulrichstraße und Kleinfriedstraße werden ferner die Straßen: Großenweg, St. Klausstraße, St. Klausstraße, Kleinfriedstraße, Dachtstraße, Böttcherstraße, Mühlberg, Schloßgasse demnächst nacheinander auf einige Zeit für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

**Vertrauensmännertag für versicherungspflichtige Angestellte.** Wie wir bereits in der Bekanntmachung des Magistrats vom 26. cr. am Mittwoch gemeldet haben, werden alle versicherten Angestellten aufgefordert, zu dem im Herbst stattfindenden Wahl sich gleichzeitig vom Versicherungsamt, Sommerstr. 1, oder von ihrem Arbeitgeber, sofern er im Besitze der Vorbrücke ist, die Vorbrücke einer Aufnahme- und einer Versicherungskarte verabreichen zu lassen und unter Einreichung der ausgefüllten Vorbrücke bei der Ausgabestelle ihres Beschäftigungsortes die Ausstellung der Versicherungs-karte zu beantragen. Ueber die Ausfüllung gibt die mit den Vorbrücken auszugehändige Belehrung Auskunft.

Als Ausweis ist die Ausgabestelle der Steuerzettel und gegebenenfalls die Quittungskarte der Inmatriculierten und Hinterbliebenenversicherung oder Militärpaß, Geburtschein usw. vorzulegen.

**Arbeitsvermittlung für Ausbeizerinnen, Wäscherinnen usw.** Ausbeizerinnen für alle Arten von Wäsche und Kleibern, Wäscherinnen, Knopfabarbeiterinnen, Schmeibnerinnen (auch für Knopfabriktion), Stickerinnen, Säherinnen, Strickerinnen (Strümpfe, Sandstrümpfe, Gollstrümpfe), Wäscherinnen zum Heberarbeiten von Steppdecken, Putzmacherinnen, auch Wäscherinnen, Wäscherinnen, Stüß- und Köchlerinnen weist der Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen nach. Die Arbeitsvermittlung ist kostenlos, alle Anfragen und Befragungen sind zu richten an die Sekretärin Frä. Grefer, Kaiserstr. 21 II (vom 1. 10. an Kaiserplatz 19 II), Sprechstunden 8-9 und 1-3 Uhr.

**Gewerbeverein der Heimarbeiterinnen.** Die Verammlung der Siedgruppe findet des Sonntages wegen erst Dienstag 8 Uhr in der Herberge, Wasserstr. 7, statt. Herr Viktor Breitbarth wird einen Vortrag halten über das Thema: „Was wird für schwachbegabte Kinder getan?“ — In der Verammlung der Nordgruppe Mittwoch 8 Uhr im Gemeindehaufe Albrechtstr. 27 wird die Sekretärin des Dienstbotenvereins Frä. Schiersen über ihre Arbeit sprechen. Gäste sind in beiden Verammungen willkommen.

Der Verein ehem. Pioniere und Beretsgruppen zu Halle a. S. hält am Dienstag, den 3. September d. J., im Vereinslokal „Mars la Tour“ seine Monatsverammlung ab. Die dem Verein noch fernstehenden Kameraden werden zu dieser Verammlung eingeladen.

**Bäder und Kurort.**

Bäderfrequenz: Friedrichroda-Heinrichsbrunn i. Th. 11 723, Nauheim 32 418 Personen.

**Briefkasten.**

(Jeder Anfrage ist die Abonnementquittung beizulegen.) Ein erkranktes Dienstmädchen kann von seiner Herrschaft nicht nur freie ärztliche Behandlung und Pflege, sondern auch den Lohn resp. Kostgeld fordern, wenn die Herrschaft so unfug war, das Mädchen nicht in eine Krankenstalle aufnehmen zu lassen.

Die handelsamtlichen Erfordernisse der Beschließung erfahren Sie genauefalls von dem Standesbeamten Ihres Ortes, zu dem Sie sich ja ohnehin wegen der Vereinbarung einer Trauungszeit bedingt begeben müssen. Die Veröffentlichung von Aufgebot und Beschließung unterläßt die Zeitung auf Ihren schriftlichen Wunsch lieber gern.

Herr F. B. Genaue Angaben lassen sich darüber nicht machen. Das Gesetzt ist auf der Linie Stumsdorf-Niemberg zu erwarten.

**Wetter-Aussichten.**

**Oeffentlicher Wetterdienst.**

Die nstliche Amman, Sonnabend, 31. August, 8 Uhr morgens.

**Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa.**

Der gestern nach Frankreich gerichtete Ausläufer des Tiefs ist nach Schließen weitergezogen. Das verlastete Haupttieft ist nach Norden gewandert, ein neues Tief bringt von Island nach dem Nordmeer vor. Das verlastete Hoch im Westen reicht mit einem Keil nach den Britischen Inseln, es wird sich nach Osten ausdehnen und bessere Witterung bringen.

**Witterungsaussicht für den 1. September:** Zeitweise etwas aufteuernd, wärmer, schwache Luftbewegung, vorwiegend trocken.

**Wetterwarte zu Hamburg.**

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes.)

- 1. September: Veränderlich, mäßig, normal, windig.
- 2. September: Abwechselnd, kühl, lebhaft, Wind.
- 3. September: Bewölkt, frischweiche Regen, windig, teils heiter.
- 4. September: Bewölkt, teils heiter, kühl, Regenfälle.

**Redaktions-Letzung: Wilhelm Georg.**

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinkmann; Feuilleton, Vermischtes usw.: i. B. Wilhelm Georg; für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer; für den Inseratenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Hendel. Sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. — einschließlich Unterhaltungsblatt.

**Persil** das selbsttätige **Washmittel** wascht **praktisch — gründlich — billig!**

**Praktisch** weil selbsttätig waschend, ohne Mühe und Arbeit, in denkbar kürzester Zeit! Selbstwaschende Hausfrauen werden in ihrer sonstigen Tätigkeit fast nicht behindert, sparen also viel Zeit.

**Gründlich** weil Persil infolge seiner enormen **Wasch- und Bleichkraft** auch die schmutzigste Wäsche vollkommen und absolut gleichmäßig reinigt. Ein Vorteil, der sich besonders bei den Rändern von Manschetten und Kragen etc. ebenso bei Kinder- oder sehr schmutziger Berufswäsche bemerkbar macht! Dabei ist Persil garantiert **unschädlich**, weil vollkommen frei von scharfen oder giftigen Stoffen!

**Billig** und zwar direkt wie indirekt! **Direkt**, durch Ersparnis jeglicher sonstiger Zutaten, durch verringerte Feuerungskosten und Waschlohn, **indirekt** durch grössere Schonung der Wäsche, die bei alter Waschmethode rascher verschliss und schnellerer Erneuerung bedurfte. Wohl selten ist ein neues Waschmittel in Verkehr gekommen, dessen Vorzüge so vielseitig und augenscheinlich sind. — Daher erklärt sich auch die **begehrteste Aufnahme von Persil** und seine beispiellose rasche Verbreitung in allen Kreisen. Auch auf der **Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911** wurden die hervorragenden Eigenschaften von Persil als vorzügliches selbsttätiges Waschmittel und gründlich wirkendes **Desinfektions-Mittel** durch Verleihung der **goldenen Medaille**

anerkannt und gewürdigt! — Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.

**HENKEL & CO., DÜSSELDORF.** Alleinige Fabrikanten auch der beliebtesten **Henkels Bleich-Soda.**

**Offerten** unter Chiffre... befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse**

In Hunderten von Annoncen liest man täglich diesen Schlüssel, ein Beweis, wie man sich mehr und mehr, selbst bei kleinen Anzeigen, wie Gesuchen und Angeboten aller Art, der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse bedient. — Den Inserenten erwachsen hierdurch auch mancherlei Vorteile, wie kostenfreie sachmännliche Beratung mit Bezug auf zweckmäßige Abfassung und Ausfertigung der Annoncen, richtige Wahl der Blätter und strengste Disziplin (einkaufende Offerten werden den Inserenten unersucht zugestellt) sowie eine **Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit.**

**HALLE a. S. Brüderstrasse 4**

**Klettenwurzel-Haaröl** von Carl Zahn in Gotha, feinstes, bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung u. Verschönerung des Haars, zur Reinigung des Haarbodens und Befestigung der Schuppen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Hausfrau schätzenswert empfohlen. — Allen, die haben in Flaschen mit Siegel und Firma das Wertigste zu beziehen a 75 u. 50 Pf. bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 24.**

**Von Venedig nach Ägypten** Regelmäßige **Salondampfer-Verbindungen des Norddeutschen Lloyd** Reisedauer 4 Tage

Wohne Ausfahrt und Durchfahrt miteingeteilt **Norddeutscher Lloyd Bremen** und seine Vertretungen **In Halle a. S.: E. Schönlitz, Bankgeschäft, Poststraße (Stadt Hamburg).**

**Hoek van Holland-Harwich. England.** Route nach Halle (über Goslar) ab 11,15 v.m., London an 8.00 v.m. Durchgehende Korridorwagen und Speisewagen. Turbinendampfer. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Telekognale. **Korridorzüge mit Restaurationswagen** mit Anlegeplatze der Dampfer in auch nach York und dem Norden von England, ohne London an berühren. Näheres durch **Max Lippmann, Volkmanstr. 4, Telephon 4271.** Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfenbahnhof in London direkt verbunden. — Näheres durch H. O. A. m. n. d. Hotel-Manager.

**Rulversilte Conner'scher Cement Kalk** von **U. Roth's Cement-Fabrik CONNER (Sachsenhausen)**

Diesem an Qualität steinlich gleichkommend. Insbesondere auch zum **Haftbeton**, ferner auch zum Guss u. Umbau von Säulen. Feinste Mahlung, absolute Reinheit u. größte Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz. Feinste Stk. Blaugr. Zugspreis. Formul. 18.



